CARL FRIEDRICH VON WEIZSÄCKER GYMNASIUM RATINGEN

Schulinternes Curriculum für das Fach Wirtschaft/Politik (G9)

SEKUNDARSTUFE I

STAND: 07.08.23

INHALTSVERZEICHNIS

1 GRUNDLAGEN DES SCHULINTERNEN CURRICULUMS 3

1.1 ALLGEMEINE VORGABEN 3

1.2 RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT 3

1.2.1 DIE FACHGRUPPE POLITIK/WIRTSCHAFT BZW. SOZIALWISSENSCHAFTEN/WIRTSCHAFT AM CFVWG 5

1.2.2 BÜCHER 5

1.2.3 ZEITSCHRIFTEN 5

2 ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT 5

2.1 UNTERRICHTSVORHABEN 5

2.2 ÜBERGEORDNETE KOMPETENZERWARTUNGEN IN DEN KLASSEN 5, 8, 9 UND 10 6

2.3 FÄCHERVERBINDENEN LERNEN, MEDIENKOMPETENZRAHMEN NRW & RAHMENVORGABE VERBRAUCHER-BILDUNG 7

2.4 TABELLARISCHE KOMPETENZORIENTIERTE ÜBERSICHT DER UNTERRICHTSINHALTE 8

2.5 GRUNDSÄTZE DES POLITIKDIDAKTISCHEN ARBEITENS: ERZIEHUNG ZUM POLITISCH MÜNDIGEN (WIRTSCHAFTS)-BÜRGER 29

3 LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG IN DER SEKUNDARSTUFE I 30

3.1 DEFINITIONEN 30

3.2 GRUNDLAGEN DER LEISTUNGSBEWERTUNG 30

4 EVALUATION DES SCHULINTERNEN CURRICULUMS 31

1 GRUNDLAGEN DES SCHULINTERNEN CURRICULUMS

1.1 ALLGEMEINE VORGABEN

Das vorliegende Curriculum für die SI bildet das Grundgerüst für die Unterrichtsgestaltung des Faches Politik/Wirtschaft.

Im Hinblick auf die Erfordernisse zur fachspezifischen Vorbereitung auf die Sekundarstufe II ist es kontinuierlich auf seine Inhalte hin zu prüfen und zu ergänzen.

Die jeweiligen Vorgaben des Ministeriums sind bei der Arbeit mit dem vorliegenden Curriculum immer zu berücksichtigen und zu prüfen unter:

http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de

1.2 RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT

Bereits im übergreifenden Globalziel des Leitbildes des Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasiums, an dem sich unser Schulprogramm orientiert, wird als wesentliches Ziel der Schul- und Unterrichtsentwicklung beschrieben, die Lernenden als Individuen mit unterschiedlichen Lernausgangslagen, Fähigkeiten, Stärken, Schwächen und Interessen in den Blick zu nehmen: „Hier erfährt jeder Wertschätzung und kann sich seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten gemäß entfalten."

Darüber hinaus sollten folgende Ziele des Leitbildes für das fachliche Lernen von Bedeutung sein:

- Toleranz und die Bereitschaft, die Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben, prägen unseren Schulalltag, das Lernen und Arbeiten.
- Das Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium öffnet sich auf vielfältige Weise seinem gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld.
- Der Unterricht ist an der individualisierten Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ausgerichtet. Dabei werden Leistungen gewürdigt und die Schülerinnen und Schüler durch individuelle Hilfe und Beratung unterstützt.
- Die Unterrichtsentwicklung, die Praxis des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Lernangebote orientieren sich an den zentralen Zielsetzungen des Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasiums.
- Der Unterricht wird gemeinsam, auch fächerübergreifend an der Schule weiterentwickelt. Die Teamstrukturen dazu sind etabliert.

In einem langfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Fachgruppe Wirtschaft-Politik daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen in Kooperation mit anderen Fächern zu

verbessern. Die Ziele politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Mündigkeit und Partizipationsfähigkeit sind grundlegend für eine eigenverantwortliche und selbstständige Lebensgestaltung unserer Schülerinnen und Schüler. Die Ausbildung der dazu erforderlichen Kompetenzen fördern wir im Unterricht des Faches Wirtschaft-Politik, aber auch in fächerübergreifend durchgeführten Unterrichtsvorhaben: z.B. Wirtschaft-Politik und Deutsch: Total digital?! – Bestimmen Medien unser Leben (Kl. 6); Wirtschaft-Politik und Geschichte: Europäische Union (Kl. 10); Wirtschaft-Politik und Erdkunde: Globalisierung (Kl. 10). Darüber hinaus trägt das Fach Wirtschaft-Politik zur Entwicklung der Demokratie- und Partizipationsfähigkeit in besonderer Weise bei, indem es das Konzept des Klassenrats, das in den Sozialen Lernzeiten praktiziert wird, unterstützt.

Die Fachgruppe Wirtschaft-Politik arbeitet hinsichtlich der beschriebenen Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, die sich einerseits auf die Ausgestaltung des sprachsensiblen Fachunterrichts beziehen, andererseits aber auch das breite Spektrum unterschiedlicher und kulturell vielfältiger Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler produktiv für die Planung von Unterrichtsvorhaben im Sinne der Multiperspektivität in den Blick nehmen.

Auf der Grundlage des Leitbilds des Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasiums hat die Fachgruppe Wirtschaft-Politik das Ziel, Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, verantwortlich für sich und die Gemeinschaft zu handeln sowie Toleranz gegenüber dem Anderen und dem Anderssein zu entwickeln.

Dem Erziehungsziel der Persönlichkeitsentwicklung werden wir im Fach Wirtschaft-Politik gerecht, indem wir insbesondere Mündigkeit und soziale Verantwortung in den Fokus unserer unterrichtlichen Arbeit rücken.

Der Erwerb von fachlicher und sozialer Kompetenz, Selbstständigkeit, sozialem Lernen sowie das Fordern und Fördern von Leistungen finden bei uns in einem angstfreien Raum statt, in dem Kreativität ihren Platz und ihren Ausdruck findet.

Schülerinnen und Schüler lernen im Fach Wirtschaft-Politik in unterschiedlichen Sozialformen, die den individuellen Lernvoraussetzungen Rechnung tragen. So wechseln Unterrichtsformate, in denen individuell und in Gruppen gelernt wird. Die Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen von makromethodisch oder vernetzt angelegten Unterrichtsvorhaben (z.B. Fallstudien, Erhebungen etc.) die Möglichkeit, in unterschiedlichen Lernphasen an einem Gegenstand unter unterschiedlichen Perspektiven zu arbeiten.

1.2.1 Die Fachgruppe Politik/Wirtschaft bzw. Sozialwissenschaften/Wirtschaft am CFVWG

1.2.2 Bücher

In den Klassenstufen 5-10 dienen als Grundlage des Unterrichts die eingeführten Lehrwerke des Westermann-Verlages „Wirtschaft Politik“ (G9) (5/6, 7/8, 9/10)

1.2.3 Zeitschriften

Um aktuelles Material verfügbar zu haben und sich innerhalb der schulischen Arbeit thematisch und didaktisch zu informieren, bezieht die Fachkonferenz die Zeitschrift „PraxisPolitik“ im Abonnement. Zudem können Unterrichtsinhalte in Punkto Aktualität durch Online- Unterrichtsmaterialen des Schroedel-Verlags sowie diverse weitere fachdidaktische Materialen aus der Sammlung der Fachgruppe ergänzt werden. Diese stehen im Fachschaftsschrank zur Verfügung.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN

Jahrgangsstufe 5		
I	Wie können wir Demokratie in der Schule mitgestalten?	8
II	Brauche ich alles, was ich will? – Kinder & Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft	12
III	Nachhaltigkeit – Aber wie? Soziale, ökologische & ökonomische Herausforderungen bei uns und weltweit	12
IV	Ist Familie noch wichtig? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft	8
V	Ohne Smartphone bist du raus? – Der Einfluss von Medien und Informationen in der digitalisierten	10
VI	Können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde	10
Jahrgangsstufe 7		
I	Demokratie in Deutschland - Welches sind die Fundamente unserer politischen Ordnung?	16
II	„Wie möchte ich leben? Was ist mir wichtig?“ – Jugendliche in der (digitalen) Gesellschaft	14
III	Von wegen Schlaraffenland! – Wie Märkte die Wirtschaft lenken (Zeitbedarf: 20 Stunden)	12
IV	Online wie offline – Unsere Rechte als Verbraucher	10
V	Wie kann ich das Klima schützen? – Prinzipien nachhaltigen Handelns	10
Jahrgangsstufe 9		
I	Gehört Jugendkriminalität zum Alltag? – Jugendkriminalität und Jugendstrafrecht	8
II	Was bedeutet „soziale Marktwirtschaft“? – Die Grundzüge unserer Wirtschaftsordnung	14
III	Gerechtigkeit für alle?! – Eine Herausforderung für Gesellschaft und Politik	12
IV	Soziale Sicherung heute und morgen – Wie zukunftsfähig ist der Sozialstaat?	10
V	„Kann ich meinen Traumberuf finden?“	6
VI	Die Welt verändert sich! – Wie werden wir in Zukunft arbeiten?	10
Jahrgangsstufe 10		
I	Demokratie leben! – Wahlen, Parteien, Partizipation	12
II	Wie funktionieren die Staatsorgane?	12
III	Extremismus – Randerscheinung oder eine Gefahr für die Demokratie?	12
IV	Was geht uns Europa an? – Die Europäische Union als politische und wirtschaftliche Gemeinschaft	14
V	Chance oder Bedrohung? – Ursachen, Merkmale und Folgen der Globalisierung	8
VI	Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO	12

2.3 FÄCHERVERBINDENEN LERNEN, MEDIENKOMPETENZRAHMEN NRW & RAHMENVORGABE VERBRAUCHERBILDUNG

Darstellungen erfolgen in Kürze

2.4 TABELLARISCHE KOMPETENZORIENTIERTE ÜBERSICHT DER UNTERRICHTSINHALTE

KLASSE 5

Themen/Schwerpunkte	(Fach)didaktische Ideen / mögliche (fachspezifische) Methoden	Materialvorschläge/Mögliche (digitale) Medien	Geförderte Kompetenzen nach KLP	Zentrale Begriffe
Wie können wir Demokratie in der Schule mitgestalten? (Zeitbedarf: 8) Schwerpunkte der geförderten Kompetenzen nach MKR: 1.2 /1.4 / 3.1 Anknüpfpunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Möglichkeiten der Diagnostik und Unterrichtsevaluation:				
• Regeln und Streit in der Klasse • Vor- und Nachteile von Gruppen • Das Schulleben regeln • In den Gremien der Schule mitwirken	• Übungen zur Teambildung • Vorbereitung und Durchführung von Klassensprecherwahlen • Üben und wiederholen mit digitalen Medien (Erstellung des Kahoots) • Rechtstexte verstehen • Durchführung und Auswertung einer Befragung • Fallanalysen • Simulation einer Schulkonferenz • Durchführung und Auswertung von Interviews mit der SV	• App: Kahoot • Diverse Normen, z.B.: GG, Schulgesetz etc. NRW • Fallbeispiele • Wortwolken • Internetauftritt der Schule (SV)	Die Schülerinnen und Schüler... Konkretisierte Kompetenzen: SK: erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (IF2) SK: erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (IF2) SK: beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene. (IF2) UK: Ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (IF2) UK: Begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in der Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (IF2) UK: beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (IF4) Übergeordnete Kompetenzen: • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im	• Demokratie, Schulgesetz, Schülervertretung, Schulkonferenz, Rolle, Gruppe, Mobbing, Streitschlichtung,

			Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).	
Brauche ich alles, was ich will? – Kinder & Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft (Zeitbedarf: 12) Schwerpunkte der geförderten Kompetenzen nach MKR: 1.2 /1.4 / 3.1 Anknüpfpunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Möglichkeiten der Diagnostik und Unterrichtsevaluation:				
• Warum wir wirtschaften • Umgang mit Geld • Taschengeld: Rechte und Pflichten von minderjährigen Verbraucher*innen • Kaufentscheidungen: Selbstbestimmt oder fremdgesteuert?	• Umfragen erstellen • Analyse und Gestaltung von Werbung • Auswerten & Erstellen von Statistiken, Graphiken und Schaubildern • Auswertung Fallbeispiele • Durchführung eines Kontroversverfahrens (Pro-Kontra-Debatte, kooperative Kontroverse)	• Umfrageapps, z.B. Kahoot, Edkimo • Diagramme & Statistiken • Gesetztestexte • Kaufverträge • Geld • Erklärvideos • Selbsterstellte Videoclips	Die Schülerinnen und Schüler Konkretisierte Kompetenzen: beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel, vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien. bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten. • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Posi-	Ökonomisches Prinzip (Maximal- & Minimalprinzip), Bedürfnisse & Bedarf, Güter, Tauschwirtschaft, Geld, Verbraucher, Marke, Preis- & Preisbildung, Marketing

			tionen sachlich (HK 1).	
Nachhaltigkeit – Aber wie? Soziale, ökologische & ökonomische Herausforderungen bei uns und weltweit (Zeitbedarf: 12) Schwerpunkte der geförderten Kompetenzen nach MKR: 1.2 /1.4 / 3.1 Anknüpfpunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Möglichkeiten der Diagnostik und Unterrichtsevaluation: Anknüpfungspunkte Berufsorientierung: Berufsbilder und Berufsfeldwandel im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit				
• Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule • Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Staat • Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt	• Projekte analysieren (Kategorialer Bildung) • Interpretation von Karikaturen • Durchführung eines Kontroversverfahrens (Pro-Kontra-Debatte, kooperative Kontroverse) • Expertenbefragung • Internetrecherche • Präsentation vorbereiten, durchführen und bewerten	• Umfrageapps, z.B. Kahoot, • Karikaturen • Erklärvideos • In • Plakate/Wandzeitungen	Die Schülerinnen und Schüler Konkretisierte Kompetenzen: Übergeordnete Kompetenzen: • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).	

Themen/Schwerpunkte	Fachdidaktische Ideen / Mögliche	Materialvorschläge	Geförderte Kompetenzen nach KLP	Zentrale Begriffe

	Methoden			
Ist Familie noch wichtig? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft (Zeitbedarf: 8) Mögliche Anknüpfpunkte Medienkompetenzen: Anknüpfpunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Möglichkeiten der Diagnostik und Unterrichtsevaluation:				
Inhaltsfeld 4: Veränderung der Familienmodelle Rollen- und Aufgabenverteilung in der Familie (Rolle der Frau)	• Reale Fallbeispiele (Geschlechterrollen) • Rollenspiel • Analysen von Statistiken und Schaubildern		**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3). **Konkrete Kompetenzen:** • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (SK 1), • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK 2). • begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für	Familienbegriff (Definition) Geschlechterrollen Rollenverteilung Rollenkonflikte Familienpolitik Staatliche Hilfen

			die Gesellschaft (UK 1), • bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (UK 2), • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (UK 3).	

Themen/Schwerpunkte	Fachdidaktische Ideen / Mögliche Methoden	Materialvorschläge	Geförderte Kompetenzen nach KLP	Zentrale Begriffe
Ohne Smartphone bist du raus? – Der Einfluss von Medien und Informationen in der digitalisierten Welt (Zeitbedarf: 10) Mögliche Anknüpfpunkte Medienkompetenzen: Anknüpfpunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Möglichkeiten der Diagnostik und Unterrichtsevaluation:				
Inhaltsfeld 5: Unterschiedliche Medien und Informations-beschaff-ung im digitalen Zeitlater Nachrichten im digitalen Zeitalter Entwicklung der Kommunikation – War früher alles besser? Freiheit im Netz – der richtige Umgang mit sozialen Netzwerken	• Medientagebuch • Unterschiedliche Medien analysieren und differenzieren • Soziale Netzwerke analysieren und differenzieren • Erklärvideo • Zeitung – Titelseite selbst erstellen	• Handy/Internet • Zeitungen • Statistiken • Soziale Netzwerke	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5), • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).	Arten der Medien

			Konkrete Kompetenzen: • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK 1), • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (SK 2). • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (UK 1), • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK 2).	

Themen/Schwerpunkte	Fachdidaktische Ideen / Mögliche Methoden	Materialvorschläge	Geförderte Kompetenzen nach KLP	Zentrale Begriffe
Können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde (Zeitbedarf: 10) Mögliche Anknüpfpunkte Medienkompetenzen: Anknüpfpunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Möglichkeiten der Diagnostik und Unterrichtsevaluation:				
Inhaltsfeld 2: Aufgaben und Entscheidungen in der Gemeine Möglichkeiten der Mitwirkung von Jugendlichen in der Gemeinde	• Rathauserkundung • Gespräch mit dem Bürgermeister • Rollenspiel/Planspiel • Gespräch mit dem Jugendparlament • Wahlplakate „analysieren“ und selbstständig erstellen • Anfertigen von Plakaten/Wandzeitungen • Brief an den Bürgermeister	• Broschüren der Stadt • Internetpräsenz der Stadt • Erklärvideo	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils	Bürgermeister Stadtrat Stadtverwaltung Kommunalwahlen Jugendparlament Gemeinde

			(UK 4). **Konkrete Kompetenzen:** • erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (SK 1), • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf kommunaler Ebene (SK 3). • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in der Stadt/Gemeinde (UK 2), • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (UK 3).	
Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden				

KLASSE 7

Themen/Schwerpunkte	(Fach)didaktische Ideen / mögliche (fachspezifische) Methoden	Materialvorschläge	Geförderte Kompetenzen nach KLP	Zentrale Begriffe
1. Demokratie in Deutschland - Welches sind die Fundamente unserer politischen Ordnung? (Zeitbedarf: 16) Schwerpunkte der geförderten Kompetenzen nach MKR: Anknüpfpunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Möglichkeiten der Diagnostik/Unterrichtsevaluation/Verknüpfungen:				

Inhaltsfelder:
- IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:
- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess

Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 4 (z.B. individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung), IF 9 (z.B. Europawahlen) sowie u IF 11 (z.B. UN-Menschenrechtscharta) möglich.

• Die Verfassung: das Fundament des Staats • Wir leben in einem demokratischen Staat • Wir leben in einem Rechtsstaat • Wir leben in einem Sozialstaat • Wir leben in einem Bundesstaat	• Gruppenarbeit im Gruppenpuzzle • Fallanalysen zum Thema „Rechtsstaat“ • Dilemmamethode … 	• App: Kahoot • Grundgesetz im Original; Grungesetz für Einsteiger • Fallbeispiele …	*Die Schülerinnen und Schüler...* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5). • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2). • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • begründen ein eigenes Urteil (UK 4), **Konkretisierte Kompetenzen:** • stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK) • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (SK) • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK)	• Demokratie & Diktatur, Verfassung, Gewaltenteilung, Wahlen, Bundes-, Rechts-, Sozialstaat, Sozialversicherung, Föderalismus, Bundesregierung, Bundesrat, Bundestag

2. „Wie möchte ich leben? Was ist mir wichtig?“ Jugendliche in der (digitalen) Gesellschaft (Zeitbedarf: 10 Stunden)

Schwerpunkte der geförderten Kompetenzen nach MKR: 2.4 / 3.3, 3.4 / 4.1, 4.4 / 5.4 / 6.1

<table>
<tr><td colspan="5">Anknüpfpunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Bereich C – Medien und Information in der digitalen Welt (Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit, Datenschutz und Urheberrechte, Verwertung privater Daten, Cybermobbing und Privatsphäre / Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität (Lebensstile, Trends, Moden)
Möglichkeiten der Diagnostik und Unterrichtsevaluation:</td></tr>
<tr><td colspan="5">Inhaltsfelder:
• IF 4 Identität und Lebensgestaltung
• IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt
• Inhaltliche Schwerpunkte:
• Identität & Rollen / Einfluss der Meiden auf Kommunikation & Identitätsbildung
• Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- & Kommunikationsmittel
• Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte
Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 4 (z.B. individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung), IF 9 (z.B. Europawahlen) sowie u IF 11 (z.B. UN-Menschenrechtscharta) möglich.</td></tr>
<tr>
<td>• „Die Jugend von heute…“: War früher alles besser? - Wertevorstellungen im Wandel der Zeit
• Wer bestimmt, wer wir sind? – Der Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung
• „Social Web“ – zwischen Selbst- und Fremdbestimmung
• Erst denken, dann klicken! - Gefahren im World Wide</td>
<td>• Befragungen/Umfragen konzipieren, erstellen und auswerten
• Anfertigung eines Medientagesbuchs bzw. –protokolls
• Fallbeispiele analysieren
• Diskussionen in Kleingruppen, z.B: strukturierte Kontroversen oder Pro-Kontra Debatten (etwa bzgl. Youtube-Auftritten von Kindern)
• Rollenspiele etwa zu</td>
<td>• Umfrageapps, z.B. Mentimeter, Edkimo
• Excel (z.B. Erstellung von Diagrammen zur individuellen Mediennutzung …</td>
<td>Die Schülerinnen und Schüler…
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
• beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).
• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen […] (UK 1),
• praktizieren in […] simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),

Konkretisierte Kompetenzen:
• beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (SK)
• stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (SK)
• bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (UK)
• setzen sich kritisch mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten auseinander (UK)
• ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der Interessengebundenheit von medial vermittelten Inhalten (UK)</td>
<td>• Werte & Normen
• Wertewandel
• Gesetze,
• Identität
• Sozialisation
• Generation
• Ehrenamt & soziales Engagement
• Social Web, Cybermobbing
• Selbst- und Fremdbestimmung
• Cookies</td>
</tr>
</table>

Web	„Generationenkonflikten“ • Lerntempoduett & Gruppenpuzzle (z.B. zu Gefahren im Web) •			

3. Von wegen Schlaraffenland! – Lenkung der Wirtschaft durch Märkte und Verbraucherrechte (Zeitbedarf: 12 Stunden)

Schwerpunkte der geförderten Kompetenzen nach MKR:
Anknüpfpunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:
Möglichkeiten der Diagnostik und Unterrichtsevaluation:

Inhaltsfelder:

- IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
- IF 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter

Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 4 (z.B. individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung), IF 9 (z.B. Europawahlen) sowie u IF 11 (z.B. UN-Menschenrechtscharta) möglich.

• Was die Wirtschaft leisten muss • Der Markt als Lenker des Geschehens • Online oder offline? – Marktplätze im digitalen Zeitalter • Der einfache Wirtschafts-	• Eine computergestützte Präsentation zum Thema „Markt“ erstellen • Auswertung von Grafiken zu Marktplätzen und Handel • Erkundung in der eigenen Innenstadt	• Fallbeispiele • Stadtkarte (digital oder analog), • Angebote/Flyer von Banken	*Die Schülerinnen und Schüler…* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** • Beschreiben fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1) • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2). • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),	• Knappheit, • (Opportunitäts)-Kosten • Markt- und Planwirtschaft • Gewinn • Produzenten & Konsumenten, Angebot & Nachfrage • Güterarten und Dienstleistungen • Neuer Einzelhandel (New Retail)

kreislauf – „Money makes the world go round“	• Modelle verstehen (Wirtschaftskreislauf)		• präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • en selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), Ko**nkretisierte Kompetenzen:** • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (SK) • beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten (SK) • erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf (SK) • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (UK)	• Wirtschaftskreislauf, • Geld und dessen Funktionen • Produktionsfaktoren • Lohn & Gehalt

Online wie offline – Unsere Rechte als Verbraucher (Zeitbedarf: 10 Stunden)

Schwerpunkte der geförderten Kompetenzen nach MKR:
Anknüpfpunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:
Möglichkeiten der Diagnostik und Unterrichtsevaluation:

Inhaltsfelder:

- IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
- IF 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter
- rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte

Hinweise:

• Geschäftsfähigkeit von Jugendlichen • Online und Offline – Verbraucherrechte • Jung und	• Internetrecherche (Bargeldabschaffung) • Fallstudie (Geschäftsfähigkeit) • Rollenspiele	• Fallstudie • Rollenkarten • App-Angebote zur Analyse, • Internetseite der Verbraucherzentrale	*Die Schülerinnen und Schüler…* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4) • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienan-	• Taschengeldparagraph • Umtausch, Gewährleistung, Garantie • Allgemeine Geschäftsbedingungen • Urheberrecht • Streaming

verschuldet? Einnahmen und Ausgaben • Verbraucherzentralen	(Verbraucherrechte) • Einen Flyer über die Gefahren im Internet erstellen • Einen Ausgabenplan erstellen	• Gesetzestexte	geboten (MK 1), • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2). • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1) • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7). **Konkretisierte Kompetenzen:** • stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar, (SK) • erläutern die Ursachen von Verschuldung, (SK) • beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen, (SK) • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung, (SK) • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen. (SK) • beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (UK) • bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (UK) • bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (UK)	• Cookies • Personalisierte Werbung • Algorithmen • Überschuldung

Wie kann ich das Klima schützen? – Prinzipien nachhaltigen Handelns (Zeitbedarf: 10 Stunden)

Schwerpunkte der geförderten Kompetenzen nach MKR:
Anknüpfpunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:
Möglichkeiten der Diagnostik und Unterrichtsevaluation:

Inhaltsfelder:

- IF 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
- IF 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft
- IF 11: Globalisierte Strukturen in der Politik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein
- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung

<table>
<tr><td colspan="5">• nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung
Hinweise: Bezüge auch zu anderen Inhaltsfeldern, z.B. zu IF 4 (Identität und Lebensgestaltung)</td></tr>
<tr>
<td>• Paradies in Gefahr – was geht mich das an?
• Ursachen und Folgen des Klimawandels.
• Klimawandel – Welche Verantwortung trägt der Verbraucher?
• Was kann ich tun? Nachhaltiger Konsum statt Wegwerfgesellschaft</td>
<td>Kurzreferat halten
Internetrecherche
Auswertung von Grafiken
Berechnung des persönlichen Fußabdrucks
Plakate und Schaubilder entwerfen
Klassendiskussion mit festgelegten Rollen</td>
<td>Internet
Plakate
Erklärvideo</td>
<td>Die Schülerinnen und Schüler…
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
• analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
• ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
• erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4)
• gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)
• bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
• erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5)
Konkretisierte Kompetenzen:
• benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (SK)
• analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung
• werten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. (UK)
• beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (UK)</td>
<td>Klimawandel
Natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt
Kipppunkte Klimawandel
Earth Overshoot Day
Ökologischer Fußabdruck
Nachhaltigkeit
Rohstoffe und Lebenszyklus eines Handys</td>
</tr>
</table>

JAHRGANGSTUFE 9

Themen/Schwerpunkte	Fachdidaktische Ideen Mögliche Methoden	Materialvorschläge	Geförderte Kompetenzen nach KLP	Zentrale Begriffe
	•	•	•	•
1) Gehört Jugendkriminalität zum Alltag? – Jugendkriminalität und Jugendstrafrecht*? (Zeitbedarf: 8)* Schwerpunkte der geförderten Kompetenzen nach MKR: Anknüpfungspunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung Möglichkeiten der Diagnostik und Unterrichtsevaluation:				
Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung Inhaltliche Schwerpunkte: – Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen – Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts				
• Kriminelle Jugend – Umfang, Formen und Entwicklung der Jugendkriminalität • Warum werden Jugendliche kriminell? Mögliche Ursachen von Jugendkriminalität • Vorbeugen statt Strafen.-Das Jugendstrafrecht und seine Besonderheiten. • Ist das Jugendstrafrecht noch zeitgemäß	Kurzreferat halten Internetrecherche Auswertung von Grafiken Plakate und Schaubilder entwerfen Klassendiskussion mit festgelegten Rollen Unterrichtsgang Gericht Expertenbefragung	Internet Plakate Erklärvideo Fallstudie Rollenkarte Gesetzestexte	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), Konkretisierte Kompetenzen: • Kennen Formen, Ausmaß und Entwicklung der Jugendkriminalität (SK) • Kennen Grundzüge und Besonderheiten des Jugendstrafrechts (SK) • Beurteilen Strafe und Strafrecht aus unterschiedlichen	Kriminalität Strafe Resozialisierung Opferschutz Gerechtigkeit Straffähigkeit

			Perspektiven (UK) • Beurteilen die Verantwortlichkeit menschlichen Handelns (UK)	

2) Was bedeutet „soziale Marktwirtschaft“? – Die Grundzüge unserer Wirtschaftsordnung *(Zeitbedarf:14)*

Schwerpunkte der geförderten Kompetenzen nach MKR: 1
Anknüpfpunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:
Möglichkeiten der Diagnostik und Unterrichtsevaluation:
Anknüpfungspunkte Berufsorientierung:

Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt- und Planwirtschaft.
- Grenzen des Marktes
- Rolle des Staates

• Markt oder Plan? Zwei Ordnungssysteme für die Wirtschaft • Der dritte Weg? Die soziale Marktwirtschaft zwischen Planwirtschaft und freier Marktwirtschaft • Wettbewerbspolitik • Wachstum ohne Grenzen?	Kurzreferat halten Internetrecherche Auswertung von Grafiken Plakate und Schaubilder entwerfen Klassendiskussion mit festgelegten Rollen Fallbeispiele	Internet Plakate Erklärvideo Fallstudie Rollenkarte Gesetzestexte	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2) • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4) Konkretisierte Kompetenzen: • Kennen Grundbegriffe und Zusammenhänge verschiedener Wirtschaftsformen (SK) • Finden einen begründeten eigenen Standpunkt im Spekt-	Markt Plan Wettbewerb Konkurrenz Privateigentum Produktionsmittel Anbieter Nachfrager Kartellamt Wachstum

			rum der Wirtschaftsformen(UK)	

Themen/Schwerpunkte	*Fachdidaktische Ideen / Mögliche Methoden*	*Materialvorschläge*	*Geförderte Kompetenzen nach KLP*	Zentrale Begriffe
3) *Gerechtigkeit für alle?! – Eine Herausforderung für Gesellschaft und Politik (Zeitbedarf:12)* *Mögliche Anknüpfpunkte Medienkompetenzen:* *Anknüpfpunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:* **Inhaltsfeld 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft** Inhaltliche Schwerpunkte: • Gerechtigkeitsvorstellungen • Dimensionen sozialer Ungleichheit				
• Ist ungleich immer ungerecht? • Gerechtigkeitsprinzipien • Ist unser Bildungssystem gerecht? • Einkommensverteilung zwischen Mann und	Kurzreferat halten Internetrecherche Auswertung von Grafiken Plakate und Schaubilder entwerfen Klassendiskussion mit festgelegten Rollen Entwurf einer utopischen Gesellschaft	Internet Plakate Erklärvideo Fallstudie Rollenkarte Gesetzestexte	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1) • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5) • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • treffen eigene ökonomische, politische und so-	Ungleichheit Gerechtigkeit Einkommensverteilung Bildungschancen

Frau			ziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), **Konkrete Kompetenzen:** • Kennen Größenordnung sozialer Ungleichheit in Deutschland (SK) • Erkennen die (eigene) Standortgebundenheit von politischen Positionen bezüglich Sozialer Ungleichheit (UK)	

Themen/Schwerpunkte	*Fachdidaktische Ideen / Mögliche Methoden*	*Materialvorschläge*	*Geförderte Kompetenzen nach KLP*	Zentrale Begriffe
4) Soziale Sicherung heute und morgen – Wie zukunftsfähig ist der Sozialstaat *(Zeitbedarf:10)*				
Schwerpunkte der geförderten Kompetenzen nach MKR: 1 Anknüpfpunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Möglichkeiten der Diagnostik und Unterrichtsevaluation: Anknüpfungspunkte Berufsorientierung:				
Inhaltsfeld 7: Soziale Sicherung in Deutschland Inhaltliche Schwerpunkte:				
Grundlagen der Sozialpolitik in Deutschland. Zukunftsfähigkeit des Sozialstaates	Kurzreferat halten Internetrecherche Auswertung von Grafiken Plakate und Schaubilder entwerfen	Plakate Erklärvideo Fallstudie Rollenkarte	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im	Gesellschaftsvertrag Umlagesystem Hartz IV Versicherungsprinzip

angesichts des demographischen Wandels. Reformen des Systems.	Klassendiskussion mit festgelegten Rollen Unterrichtsgang Gericht Expertenbefragung ABC Methode	Gesetzestexte	eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), **Konkrete Kompetenzen:** • Kennen die Grundzüge sozialer Sicherung in Deutschland (SK) • Kennen Alternativen (SK) und können einen Standpunkt im Spannungsfeld unterschiedlicher Alternativen beziehen (HK)	Solidarprinzip Demografischer Wandel
Themen/Schwerpunkte	Fachdidaktische Ideen / Mögliche Methoden	Materialvorschläge	Geförderte Kompetenzen nach KLP	Zentrale Begriffe
5)“Kann ich meinen Traumberuf finden?“ (Zeitbedarf 6 Stunden)				
Inhaltsfeld 4:Identität und Lebensgestaltung Inhaltliche Schwerpunkte				
Interessen, Stärken und Anforderungen im Beruf Berufs(feld)erkundung Motive für und Einflüsse auf die Berufswahl Mögliche Wege nach	Kurzreferat halten Internetrecherche Auswertung von Grafiken Plakate und Schaubilder entwerfen Klassendiskussion mit festgelegten Rollen Expertenbefragung	Plakate Erklärvideo Fallstudie Rollenkarte Gesetzestexte Berufswahlordner	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).	Interessen Motive Kompetenzen

der Schule	Berufswahlordner Gegenseitige Interviews		**Konkrete Kompetenzen:** • wissen um die Bedeutung eigener Interessen, Kompetenzen und Motive für die Berufswahl (SK) • können sich mit eigenenberufswahlrelevanten Interesse, Kompetenzen und Motiven auseinandersetzen (UK)	
Themen/Schwerpunkte	Fachdidaktische Ideen / Mögliche Methoden	Materialvorschläge	Geförderte Kompetenzen nach KLP	Zentrale Begriffe
6) Die Welt verändert sich! - Wie werden wir in Zukunft arbeiten (Zeitbedarf 10 Stunden)				
Inhaltsfeld 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft Inhaltliche Schwerpunkte				
Unterschiedliche Vorstellungen von Arbeit Wirtschaftsstrukturen verändern sich Arbeit der Zukunft Homeoffice – größere Flexibilität?	Kurzreferat halten Internetrecherche Auswertung von Grafiken Plakate und Schaubilder entwerfen Klassendiskussion mit festgelegten Rollen Expertenbefragung	Plakate Erklärvideo Fallstudie Rollenkarte Gesetzestexte	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). **Konkrete Kompetenzen:** • wissen um die Veränderung der Strukturen in der Arbeitswelt (SK) • können mit den entsprechenden Unsicherheiten umgehen (HK)	Prognose zur Arbeitsswelt der Zukunft Neue Wirtschaftsstrukturen Auswirkungen

Themen/Schwerpunkte	Fachdidaktische Ideen / Mögliche Methoden	Materialvorschläge	Geförderte Kompetenzen nach KLP	Zentrale Begriffe

Summe Jahrgangsstufe 9: 60 Stunden

Jahrgangstufe 10

Themen/Schwerpunkte	(Fach)didaktische Ideen / mögliche (fachspezifische) Methoden	Materialvorschläge/Mögliche (digitale) Medien	Geförderte Kompetenzen nach KLP	Zentrale Begriffe (Auswahl)
Demokratie leben! – Wahlen, Parteien, Partizipation (Zeitbedarf: 12) Schwerpunkte der geförderten Kompetenzen nach MKR: Anknüpfpunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Möglichkeiten der Diagnostik und Unterrichtsevaluation:				
• Wählen oder nicht wählen? – Politische Machtverteilung durch Wahlen • Von Trump und Co. - Chancen und Herausforderungen durch neue Medien in der politischen Meinungsbildung	• Auswertung fachspezifischer kontinuierlicher & diskontinuierlicher Texte (z.B.: Grundgesetz, Partei- und Wahlprogramme, Statistiken, positionelle Texte • Projektarbeit • Fallanalysen • Simulation einer Schulkonferenz • Durchführung und Auswertung von Interviews mit der SV • Kontroversverfahren (z.B. Pro-Kontradebatte zur Wahlrechtsreform)	• Apps: Social Media-Beispiele • Diverse Normen, z.B.: GG • Fallbeispiele • Wortwolken • Internetauftritt der Parteien • Dokumentationen • Karikaturen • „Wahlomaten“ der LPB und BPB	Die Schülerinnen und Schüler... Konkretisierte Kompetenzen: Übergeordnete Kompetenzen: •	• Grundgesetz • Parteiengesetz • Wahlgrundsätze & Wahlrecht (z.B. hier Verhältnis- oder Mehrheitswahlrecht, Überhang- und Ausgleichmandate
(K)eine Erfolgsgeschichte: Stärken und Schwächen der deutschen Staatsorgane (Zeitbedarf: 12) Schwerpunkte der geförderten Kompetenzen nach MKR: Anknüpfpunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:				

Möglichkeiten der Diagnostik und Unterrichtsevaluation:				
• Die Aufgaben des Bundestages – Rolle und Arbeit der Abgeordneten • Wie ein Gesetz zustande kommt • Bundeskanzler und Bundesregierung • (K)ein Staatsnotar- Der Bundespräsident • Das Bundesverfassungsgericht – Hüter des Grundgesetzes	• Analysetools der politischen Bildung (Dimensionen des Politischen oder Politikzyklus) • Fallbeispiel(e) • Kontroversvefahren: Schwerpunkt Multiperspektivität: Z..B. Denkhüte, Konfliktanalyse, Tribunal • Erstellen digitaler Lernprodukte (z.B. Taskcards mit virtuellen Laufzetteln) • Worldcafe	• •	Die Schülerinnen und Schüler Konkretisierte Kompetenzen: •	• Beratungen, Lesungen, Ausschüsse, Gewaltenteilunng bzw. -verschränkung, doppelte Staatsspitze, Föderalismus, Gesetzgebungsprozess, Verfassungsorgane (siehe GG), Fraktionen…
Extremismus – Randerscheinung oder eine Gefahr für die Demokratie? (Zeitbedarf: 14) Schwerpunkte der geförderten Kompetenzen nach MKR : Anknüpfpunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Möglichkeiten der Diagnostik und Unterrichtsevaluation: Anknüpfungspunkte Berufsorientierung: Berufsbilder und Berufsfeldwandel im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit				
Was geht uns Europa an? – Die Europäische Union als politische und wirtschaftliche Gemeinschaft (Zeitbedarf: 14) Schwerpunkte der geförderten Kompetenzen nach MKR : Anknüpfpunkte Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Möglichkeiten der Diagnostik und Unterrichtsevaluation: Anknüpfungspunkte Berufsorientierung: Berufsbilder und Berufsfeldwandel im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit				

2.5 GRUNDSÄTZE DES POLITIKDIDAKTISCHEN ARBEITENS: ERZIEHUNG ZUM POLITISCH MÜNDIGEN (WIRTSCHAFTS)-BÜRGER

Ziel des Politik- und Wirtschaftsunterrichts am CFVW- Gymnasium ist es, unseren jungen Schülerinnen und Schülern grundlegendes Fachwissen sowie Fähigkeiten an die Hand zu geben, damit sie ihre Rolle als (Wirtschafts)-Bürger/- innen in unserer Demokratie in der von ihnen gewünschten Form – sei es nun als Aktivbürger/- innen oder reflektierte Zeitungsleser/-innen – erfüllen, die eigene Rolle in den Ordnungsbereichen Politik, Gesellschaft und Wirtschaft finden und an der Gestaltung und Weiterentwicklung unserer demokratischen Ordnung und unseres sozialmarktwirtschaftlichen Systems mitwirken können.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen hierfür das nötige „Handwerkszeug" erlernen, das sie als zukünftige Bürger und Arbeitskräfte in einem vereinten Europa benötigen, um – besonders vor dem Hintergrund epochaler Prozesse wie etwa der Globalisierung – politische, ökonomische und gesellschaftliche Fragestellungen und Probleme zu erfassen, sich darüber zu informieren, eigene Urteile zu bilden sowie individuelle Handlungsmöglichkeiten erkennen zu können.

Wirtschafts- und Politikunterricht in der Sekundarstufe I

Den Politik/Wirtschaftsunterricht verstehen wir am CFVW- Gymnasium dabei als Teil eines langfristigen Bildungsprozesses, der in der Sekundarstufe I zu einem allmählichen Aufbau politischen und ökonomischen Wissens, demokratischer Einstellungen sowie politischer und wirtschaftlicher Handlungskompetenzen führt. Der Fachunterricht in der Sekundarstufe I legt hierbei bei der Beschäftigung mit politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Vorgängen besonderen Fokus darauf, dass unsere Schülerinnen und Schüler…

- Verbindungen zwischen Lebenswelt und politischen/sozialen/ökonomischen Vorgängen entdecken
- demokratische Normen und Regeln kennen lernen und das eigene Demokratieverständnis reflektieren
- politische Analysefähigkeit entwickeln, sich eine eigene Meinung über politische/soziale/ökonomische Sachverhalte bilden können, die die normativen Ansprüche und Leistungsmöglichkeiten des politischen (Wirtschafts-) Systems in die Überlegung einbezieht.

Die Themen nehmen daher besonders in der Sekundarstufe I von der Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler ihren Ausgang und werden im Laufe der Schuljahre allmählich komplexer. So werden die Schülerinnen und Schüler zunächst über Demokratie lernen durch demokratisches Handeln (z.B. im Rahmen demokratischer Mitbestimmung in der Schule) sowie soziales und moralisches Lernen (z.B. über Fragestellungen wie zur Schlichtung eines Streits beigetragen werden kann) zunehmend an politisches/gesellschaftliches/ökonomisches Lernen im engeren Sinne herangeführt.

3 LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG IN DER SEKUNDARSTUFE I

3.1 DEFINITIONEN

1 wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht und einen hohen Grad gedanklicher und sprachlicher Selbständigkeit zeigt.

2 wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht und durchweg gedankliche und durchweg sprachliche Selbständigkeit zeigt.

3 wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

4 wenn die Leistung %war Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

5 wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden könnten.

6 wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden könnten.

3.2 GRUNDLAGEN DER LEISTUNGSBEWERTUNG

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Fach Politik/Wirtschaft in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Fähigkeiten.

Hierzu zählen die folgenden Bereiche:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (wie z.B. mündliche Abfragen, Referate u.a.),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (wie z.B. Protokolle, Hefte/Mappen u.a.),
- kurze schriftliche Übungen (wie z.B. schriftliche Analysen von Texten Karten und Karikaturen, Auswertungen von Statistiken u.a.),
- eine kleine schriftliche Leistungsüberprüfung im Quartal oder Halbjahr (angekündigt),
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, handlungsorientierten Arbeitens (Durchführung fachspezifischer Methoden wie z.B. Rollenspiele, Präsentationen, Entwerfen und Durchführen von Umfragen, Konfliktanalysen, Problemstudien, Debatten u.a.).

4 EVALUATION DES SCHULINTERNEN CURRICULUMS

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.